

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Komp.: Rmdt.: Sptm. Johann Riedlinger v. Kastrenberg; Zugskmdten.: Lt. i. d. R. Emil Mittschek; Fch. i. d. R. Rudolf Sturm, Georg Fch. Rüdert v. Collenberg und Böttigheim, LtFch. Rudolf Rubisch.
10. Komp.: Rmdt.: Oblt. i. d. R. Wilhelm Glaas; Zugskmdten.: Lt. i. d. R. Ernst Fischer, Johann Zebinger; Fch. i. d. R. Anton Url, Rudolf Prevenhuber, Wolfgang Rubisch, Richard Lorant.
11. Komp.: Rmdt.: Oblt. Johann Zeitz; Zugskmdten.: Lt. i. d. R. Josef Rysanek, Max Kremser; LtFch. Otto Böhmer, Fch. i. d. R. Ignaz Hahn, Alexander Müller.
12. Komp.: Rmdt.: Oblt. i. d. R. Leopold Krampf; Zugskmdten.: Lt. i. d. R. Robert Romald, Karl Hofkenack; Fch. i. d. R. Lotar Glasner, Bruno Bucher, Engelbert Friedrich, Arnold Wolheim.
- MGR. III: Rmdt.: Oblt. Heinrich Schwan; Zugskmdten.: Lt. Johann Castelliz, Lt. i. d. R. Karl Hoffmann; Fch. i. d. R. Dr. Odilo Camuzzi, LtFch. Dr. Johann Lorenz.
- IGeschAbt.: Lt. i. d. R. Edgar Bauer.

Aus einer Nacht höchster Spannung taucht die erquickende Klarheit eines herrlichen Bergsonntagmorgens. Der erste Sonnenstrahl nimmt den Druck angespannten Laufchens und Schauens von den Posten. Noch zögernd dämmert der neue Tag herauf, ein silberner Streifen am reichgezackten Horizont dieser Landschaft. Seltsam verändert, unnatürlich wirkend tritt sie aus dem Dämmergrau des Morgens als eine Bühne von phantastischen Ausmaßen. Die Umrisse der Berge wachsen aus dem Halbdunkel, die Gipfel färben sich, blässer wird das Tiefblau des Firmaments.

Es war 5 Uhr, als gewaltiges Rollen die Morgenstille aufreißt. Schwere Geschosse ziehen ihre rauschenden Bahnen hoch über den Mt. Forno und über den Corno di Campo bianco. Des Königs Viktor Emanuel Kanoniere richten ihre Rohre gegen die rückwärtigen Räume und Verbindungen der Korpsfront. Ihre Sendboten schlagen in die Lager von Doffo del Finc, Larici, Ghertele, Termine. Es dauert nicht lange und die Seilbahnen 13 und 14 sind zerfressen. Eingestellt ist jeder Verkehr, die Telephonlinien sind unterbrochen. Gasgranaten fallen in den Raum von Doffo del Finc, den Standort des 6. IDKmdos., und in das Galmararatal. Auch an der nordwärts benachbarten Front in der Val Sugana reicht das Feindfeuer weit in die Tiefe. Ein Teil der italienischen Batterien leichten und schweren Kalibers sucht unsere noch schweigenden Batterien niederzuhalten.

Noch blieb die in Fels gesprengte Kampffront vom Sturmritt der Granaten verschont. Alle Besatzungen sind in die Kavernen untergetaucht. Wird heute all die mühereiche Winterarbeit sich bezahlt machen? Werden die Schutzkavernen dem nahenden Hammerschlage zu trotzen vermögen? Scharf lugen die Grabenposten durch die Schutzschildschlitze. Nichts rührt sich im Niemandlande. In der großen U-Kaverne am Fornowesthange liegen drei Züge der 9. Komp.; der vierte Zug, verstärkt durch einen Zug des XXV. MaBaons. des JR. 64, verblieb in der Doline hinter der Westflanke des Forno. Diese fünf Züge blieben die einzige Reserve für den Fornoabschnitt.

Am Südflügel des Regimentes, im Kampfabschnitte des I. Baons., hatten sich frühmorgens Kämpfe zwischen unseren vorgeschobenen Feldwachen und schwächeren vortastenden feindlichen Abteilungen abgespielt, die sich im Laufe des Vormittages wiederholten. Die Steirer erwiesen sich schließlich den dort angesetzten Alpini überlegen, so daß diese zur Mittagsstunde sich vor den Feldwachen des Roccoloabschnittes zurückzogen.

Unterdessen hatte der Großteil der bisher feuernden italienischen Batterien nach einstündiger Beschießung der rückwärtigen Räume das Feuer auf die Kampf-